

## Schien und Nachbarschaft.

**Beim dritten Eintopf über 100.000 Mark mehr**  
Das vorläufige Gesamtergebnis des dritten Eintopfsonntages am 11. Dezember beträgt im Gau Sachsen 540.796,49 RM, das sind über 100.000 RM mehr als am gleichen Eintopfsonntag des vergangenen Jahres.

**Das Schandau.** Vom Bullen an die Wand gedrückt. Im Rittergut Proffen wurde der dort beschäftigte Oberschweizer von einem Bullen angegriffen und an eine Wand gedrückt. Der unglückliche Mann erlitt schwere Beckenprellungen.

**Kiefa. Treue in der Arbeit.** Im Sauchhammerwerk Kiefa der Mitteldeutschen Stahlwerke wurden im Rahmen einer Feier zwölf Arbeitskameraden für eine mehr als 40jährige, 63 für eine mehr als 25jährige Betriebszugehörigkeit geehrt und ausgezeichnet.

**Oppach. Steigerung des Fremdenverkehrs um 370 v. H.** Der Oppacher Fremdenverkehr hat auch im letzten Jahr einen weiteren Aufstieg genommen. Mit der Zahl der Übernachtungen steht Oppach an der Spitze aller Gemeinden der Mittellauß. Gegenüber 1933 ist in der Fremdenverkehrsziffer eine Steigerung von 370 v. H. eingetreten. Für 1939 sind größere heimata- und volkskundliche Veranstaltungen sowie im Spätsommer ein Erntedankfest in Aussicht genommen.

**Wda. Kapriolen mit dem Wagen.** Vermutlich durch Glätte der Straße geriet nachts ein Kraftwagen aus der Fahrbahn. Der Wagen legte fünf Betonsäulen und zwei Straßensäulen um, durchdrach einen Gartenzaun und stürzte sich überschlagend, eine fünf Meter hohe Böschung hinab. Der Fahrer blieb unverletzt. Er ließ seinen schwerbeschädigten Wagen stehen und entfernte sich, ohne sich um ihn zu kümmern.

**Crimmitschau. Schändliches Verbrechen.** Ein hier wohnhaftes 17 Jahre altes Mädchen hat am 9. Dezember heimlich geboren und dann das Kind in den hinter dem Haus vorbeifließenden Mühlgraben geworfen.

**Reichenbach i. V. Krankenpflege.** In einer öffentlichen Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ratsherren wurde der Beschluß gefaßt, im städtischen Krankenhaus eine Krankenpflegeschule zur Ausbildung von KES-Schwester einzurichten. Die Schule wird bereits Anfang Januar eröffnet werden.

**Gez. Opfer der Arbeit.** Nachts verunglückte im Reichsbahnbetriebswerk Raffena der Schlosser Karl Matouschek bei Reparaturarbeiten tödlich.

**Kerchau. Gegen einen Zug geschleudert.** Ein ungewöhnlicher, noch glimpflich abgelaufener Unfall ereignete sich am Bahnübergang zwischen Kerchau und Reichen-Zöbda. Wegen eines gerade vorüberkommenden Güterzuges mußte eine Gruppe Radfahrer von den Kraftwagen absteigen. Ein aus Kerchau kommender Kraftwagenfahrer hatte den Zug und die Radfahrer infolge des Nebels zu spät bemerkt und mußte scharf bremsen. Dabei geriet der Kraftwagen ins Rutschen und wurde herumgeschleudert. Ein Arbeiter wurde erfaßt und gegen den Güterzug geworfen. Durch einen glücklichen Umstand geriet der Mann nicht unter die Räder, sondern zog sich allerdings empfindliche Rückenverletzungen zu.

### Zahlen des Aufstiegs — Dresdens Entwicklung 1938

Das Jahr 1938 war für Dresden ebenfalls wieder ein Jahr des Erfolges und des Fortschritts auf allen Gebieten. Der Haushalts für 1939 wird auch diesmal wieder ausgeglichen sein, die Abschlußarbeiten laufen noch. Die Schulden der Stadt konnten um nicht weniger als 9,5 Millionen RM vermindert, das Reinvermögen dagegen um 7,7 Millionen RM erhöht werden. Die Mehreinzahlungen bei der Sparkasse betragen in den vergangenen elf Monaten 11,4 Millionen RM, die Bilanzsumme der Stadtbank stieg von 71,82 im Vorjahr auf 88,22 Millionen RM Ende November d. J. Insgesamt wurden in der Landeshauptstadt im Berichtsjahr 2700 neue Wohnungen erstellt, fast die Hälfte Kleinwohnungen und Siedlungen. Für Straßenausbau wurden über eine Million Reichsmark, für Kanalbauten rund 400.000 RM ausgegeben. Auch die Verbesserung der Stadt durch Beseitigung von eisernen Einfriedungen vorwärtsgetrieben. Nicht weniger als 30.000 Meter Eisenzäune verschwanden innerhalb der städtischen Anlagen. Einen weiten Raum nahm die Verkehrserhaltung über die Maßnahmen auf dem Gebiete der Volksgesundheit ein, die durchweg von vollem Erfolg begleitet waren. Für die Hitler-Jugend, insbesondere für die Heimbeschaffung, wurden 230.000 Reichsmark bereitgestellt. Der Kreis der durch die Wohlfahrt zu betreuenden Dresdner Volksgenossen ist weiter um 3000 gestiegen. Von rund 52.000 Wohlfahrtsvermerkslosen im Jahre 1933 blieben noch ganze 4000 übrig, die zum größten Teil nicht voll einjährig sind. Die Zahl der Fremden liegt im Jahre 1938 weiter und betrug 360.000.

### Chemnitz im Jahre 1938

Chemnitz kann stolz auf das sein, was im Jahr 1938 erreicht worden ist. Die Stadt ist durch viele städtebauliche Maßnahmen schöner geworden. Weiter sind in einem Jahr 2200 neue Wohnungen entstanden, und vor allem ist die Förderung der linderreichen Familien vorwärtsgetrieben worden. Mit der Erneuerung des Schauspielhauses und der Städtischen Bühnen ist auch den kulturellen Belangen im besonderen Rechnung getragen worden. Die stetige Aufwärtsentwicklung der Einlagen bei der Städtischen Sparkasse — in den letzten zehn Monaten allein ist ein Zuwachs von rund fünf Millionen Reichsmark ausgewiesen — ist auch die fortschreitende Gesundung der finanziellen Verhältnisse weiter Kreise der Bevölkerung.



Eine appetitliche Angelegenheit. Christstollen werden gebacken. Welch süßer Ausblick auf die Festtage! (Lebrun-Wagenberg-R.)

### Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst Sachsen meldet: Reichsaufgehoben: Schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert. Reichsstraßen: Im Flachland Schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert; im Gebirge meist Glätte, sonst festgefahrene und festgefrorene Schneedecke, Schneeglätte, Straßen sind und werden gestreut.

### Aufforderung an Empfänger von Kettenbriefen

Schon wiederholt wurde durch die Tagespresse auf den auch jetzt wieder besonders in Erscheinung tretenden Kettenbrief hingewiesen. Diese Briefe sind beileibe „Kette des Glücks“. Für abergläubige Menschen bedeuten diese Briefe eine große Gefahr. Wer derartige Briefe erhält, wird ersucht, sie sofort wieder in den Briefumschlag zurückzugeben und ihn durch einen anderen Umschlag an die Kriminalpolizei Kette einzuliefern oder abzuliefern. Die Weiterverbreitung ist strafbar. Wer ihn nicht abliefern, muß gewärtigen, daß er sich bei den Maßnahmen der Kriminalpolizei zur Ermittlung der Verbreiter Unannehmlichkeiten aussetzt und strafbar macht.

### Apothekere und Volksgesundheit

Durch die im April vorigen Jahres erlassene Apothekerordnung werden die Aufgabengebiete der deutschen Apotheker in klarer Weise durch den Einführungsjahr dieser Ordnung umrissen, in dem gesagt wird, daß der deutsche Apotheker zum Dienst für die Gesundheit des deutschen Volkes berufen worden ist, indem er das Volk mit Heilmitteln versorgt. Der Deutschen Apothekerschaft gehört heute ausnahmslos jede Apotheke und jeder Apotheker an; sie erhalten die für die Gesundheitspolitik der Reichsregierung notwendigen Richtlinien von der Reichsapothekerkammer. Für jeden Gau und jeden Bezirk sind Dienststellen der Apothekerschaft eingerichtet worden, die i. B. über die genaue Einhaltung der von der Reichsregierung vorgeschriebenen Verkaufspreise für die Heilmittel wachen, ebenso über die Abgabe von Betäubungsmitteln im Rahmen des Kampfes gegen den unbefugten Gebrauch von Rauschgiften. Den deutschen Apothekern fällt auch ein großes Maß von Arbeit zu im Rahmen des Vierjahresplanes durch die Eigenverarbeitung von deutschen Rohstoffen zu Heilmitteln, besonders in der Homöopathie, deren Verwendung ständig gesteigert werden kann. Bis Mitte des kommenden Jahres soll es auch dahin kommen, daß sämtliche Apotheken sich an der Luftschwarzwald beteiligen. Vom 2. bis 4. Juni 1939 kommen in Dresden etwa 5000 Apotheker aus allen Gauen des Großdeutschen Reiches zum Deutschen Apothekertag zusammen, auf dem alle beruflichen Fragen und der gesteigerte Einsatz der Apotheken für die Förderung der Volksgesundheit besprochen werden, so auch die Arbeit für den Jährling Luftschutz.

### Aus Sachsens Gerichtssälen.

**Zuhälter wanderte ins Juchthaus**  
Der 27 Jahre alte Richard Rinderlein war nach Verbüßung seiner letzten Strafe kaum aus der Strafanstalt entlassen, als er wiederum wegen Zuhälterei krasshaftig wurde. Rinderlein ließ, obgleich er ein großer harter Mensch ist, der sich von seiner Hände Arbeit hätte ernähren können, sich von den Geldern, die aus unflätlichem Gewerbe kamen, unterhalten. Diesmal fiel die Strafe hart aus. Das Landgericht Chemnitz verurteilte ihn zu einem Jahr sechs Monaten Juchthaus, außerdem wurde die Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

### Sieben Jahre Juchthaus für einen Staatsfeind

Der jetzt 36 Jahre alte Rüdiger Hübner aus Niederwürschitz gehörte seit dem Jahre 1929 bis zu dessen Auflösung dem kommunistischen Verein zur Kleinhaltung der Familien Deutschlands an und betätigte sich auch nach der nationalen Erhebung an dessen den bevölkerungspolitischen Zielen der nationalsozialistischen Regierung schroff entgegengeleiteten Bestrebungen. Obgleich dem Hübner bereits 1934 wegen gewerkschaftlicher Arbeit eine Juchthausstrafe substituiert worden war, ließ er sich nach dem strengen Strafmaß nicht davon abhalten, im Jahre 1938 nochmals zwei verbosomen Eingriffe gegen das feindliche Leben vorzunehmen. Der unverbesserliche Volksschädling wurde vom Chemnitzer Schwurgericht daher wegen gewerkschaftlicher Arbeit in zwei Fällen zu sieben Jahren Juchthaus und wegen der bewiesenen Eitellosigkeit zu zehn Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Dieses Urteil ist jetzt rechtskräftig geworden, da das vom Angeklagten angerufene Reichsgericht keine Revision als offensichtlich unangebracht vermerkt hat.

### Börse — Handel — Wirtschaft

**Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 17. Dezember 1938.**  
Heute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effekt., Dez.-Festpreis 10,00; Roggen, 70/72 Kilo effektiv, Dez.-Festpreis 9,45; Gerste, Winter-, Zeilig 9,70; do. Sommer-, April 8,70; Hafer, Dezember-Festpreis 8,50; Mais, jugoslavische Ware, 8,45; do. inländischer, Erzeuger-Festpreis 10,00; Raps trocken —; Trockenrüben 4,70—5,30; vollwertige Zuckerrüben 6,33—6,93; Weizenheu neu 2,70—3,20; Weizen- und Roggenstroh 1,40—1,50; Preßstroh 1,50—1,60; Weizenmehl, Type 812 15,97½; Roggenmehl, Type 1120, Mische 1,120 12,55; Roggenmehl 6,17—6,27; Weizenmehl 6,67—6,77; Speisefertigwaren, weiße und rote 2,35; do. gelbe 2,65; Kartoffelstoden 8,65; Landbier, gest., Marktpreis 1 Ectd 0,09¼—0,15; do. ungestempelt Marktpreis 1 Ectd 0,12; Butter, Marktpreis 1-kg-Ectd 0,76—0,80.

### Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Kallio, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt, einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Carl Reide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard J. J. J. Wilsdruff, D.R. XL 1038: 1938. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 8 gültig.

## Für den Weihnachtstisch!

ff. Räucher-Aale, Oelsardinen, div. Delikatessen, Weihnachtsäpfel, Daffeln, Feigen, Gemüsekonserven empfiehlt preiswert

**Arno Röttsch, Wilsdruff**  
Dresdner Straße, Fernruf 314

**König**  
Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik  
Das gute Fachgeschäft für Ihre Weihnachtseinkäufe!

**Wilsdruff, Bahnhofstraße 4**

### Schöne Geschenke

Warme Kleiderstoffe  
Kostämstoffe  
Rockstoffe  
Blusenstoffe  
Elegante Seidenstoffe

**Emil Glathe**  
Wilsdruff

Ein Inserat in dieser Zeitung wird beachtet und hat Erfolg

### Wohriechende echt erzgebirgische

**Räucherkerzen Drogerie Paul Klotzsch**

### Suche

für sofort oder 1. Januar 1939 wegen Erkrankung des jetzigen freundlichen, ehelichen

**Hausmädchen**

Gute Behandlung.

**Bäckerei Schubert**  
Wilsdruff, Markt

## Haben Sie sich schon überlegt

wie Sie alle Verwandte, Freunde und Bekannte über Ihre Verlobung zum Fest benachrichtigen wollen? Machen Sie sich keine unnötige Mühe. Mit einer Familienanzeige im „Wilsdruffer Tageblatt“ lind Sie aller Sorge enthoben. Dann wird bestimmt niemand vergessen.

Verlobungs-Anzeigen wollen man rechtzeitig aufgeben!

**Hildegard Schumann**

**Erich Hummel**

grüßen als Verlobte

Wilsdruff  
Tharandter Straße 3 M

Baalberge

19. Dezember 1938.

Dienstag, den 20. Dezember 1938, 20 Uhr  
„Schützenhaus“, Wilsdruff

## Klavier- u. Vortragsabend

der Konzertgemeinschaft deutscher blinder Künstler  
ausgeführt von: Gerhard Schmatz . . . . . Klavier  
Fritz Hinkelmann . . . . . Sprechvorträge  
Karten ab 19,15 Uhr an der Abendkasse.

## Turnverein DT. Wilsdruff (e.V.) im D.R.L.

1. Weihnachtsfeierabend abends 7,8 Uhr im „Löwen“

## Öffentlicher Weihnachts-Unterhaltungsabend

### Gegen diese grimmige Kälte

schützt man sich mit warmer

## Unterwäsche

Große Auswahl in Futter- und Fries-Qualitäten, sowie wollgemischt, Interlock und Kamelhaar.

## Mrazek

## TEPPICHE

die schön sind finden Sie in übergroßer Auswahl zu günstigen Preisen

**H. Uilmann, Meissen,**

Elbstraße 14 nahe der Brücke

Linoleum — Stragula — Balatum